



25 Jahre Rheinischer Mühlenverband – Jubiläumsfeier in der Donsbrügger Mühle



Der Mühlenverband Rheinland blickt auf sein 25-jähriges Bestehen zurück und feierte das Jubiläum am Ort der Gründung in der Alten Mühle Donsbrüggen im Norden von Kleve. Am 15.09.2018 trafen sich Mitglieder und Ehrengäste zu einer Feierstunde im historischen Gemäuer von 1824. Der Oberkreisdirektor des Landkreises Minden Lübbecke, Dr. Rolf Momburg, hatte bereits 1987 die Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung e.V. (DGM) gegründet. Da er aus Wesel stammte, wusste er auch um den Mühlenreichtum der Region Niederrhein und bedrängte intensiv seine rheinischen Kollegen, einen Landesverband innerhalb der DGM zu gründen. Rudolf Kersting, der damalige Oberkreisdirektor von Kleve, besuchte daraufhin zur Information die Donsbrügger Mühle, wo sich seit 1982 ein Förderkreis sehr emsig um Renovierung und Erhalt der Achtkant-Windmühle bemüht. Überwältigt vom Andrang mit Reisebussen angereicherter Besucher, der ein großes öffentliches Interesse am Mühlenwesen dokumentierte, beschloss R. Kersting sofort, gemeinsam mit dem Mühlenforscher und Buchautor Dr. Hans Vogt einen Mühlenverband zu gründen. Auf einer Versammlung in Donsbrüggen am 17.05.1993 wurde der Verein gegründet, ein Vorstand gewählt und die Satzung genehmigt, die das Ziel des Verbandes definiert, sich für die Erhaltung und Erforschung der durch Wind-, Wasser- und Pferdekraft bewegten Mühlen im Rheinland als Kulturzeugnisse und Wirtschaftseinrichtungen einzusetzen. Der zunächst auf das nördliche Rheinland beschränkte Verband wurde im Oktober 1993 unter dem Namen „Niederrheinischer Mühlenverein“ ins Vereinsregister eingetragen, 2001 aufgrund der Erweiterung bis in die Eifel und das Bergische Land umbenannt in „Rheinischer Mühlenverband“.



Vor der Donsbrügger Mühle, von links:

*Prof. Dr.-Ing. Johannes Weinig, stellvertr.
Vorsitzender DGM*

Dipl.-Ing. Erhard Jahn, Präsident der DGM

Lothar Esser, Geschäftsführer RMV

*Bürgermeister a.D. Reinhold Pillich, Vorsitzender
RMV*

*Landrat a.D. Rudolf Kersting, Ehrenvorsitzender
RMV*

In seiner Begrüßungsrede hob der Vorsitzende Reinhold Pillich besonders die Verdienste des Ehrenvorsitzenden Rudolf Kersting hervor, der nach der Gründung auch 16 Jahre lang die Geschicke des Verbandes als Vorsitzender leitete. Er dankte aber auch den Vorstandskollegen für meist langjährige Mitarbeit und vor allem den vielen ehrenamtlichen Müllern und Helfern, die in ihren örtlichen Förderkreisen für die Pflege, Erhaltung und Präsentation der Mühlenkultur aktiv sind, wie auch den privaten Mühlenbesitzern, die zur Vielfalt unserer Mühlenlandschaft beitragen. Er wies auch auf die Probleme der Zeit in der Verbandsarbeit hin, wie Datenschutz-Grundverordnung, Digitalisierung und besonders Nachwuchsprobleme.

Frau Ministerialdirigentin Anne Katrin Bohle, im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen zuständig für Stadtentwicklung und Denkmalpflege, dankte in ihrer Rede allen engagierten Mühlenfreunden für ihren Beitrag zur Erhaltung kulturellen Erbes und die Bereitstellung der Informationen für künftige Generationen. Sie wies auf den allgemein

hohen Stellenwert und die Wichtigkeit ehrenamtlicher Tätigkeit in unserer Gesellschaft hin. Frau Bohle zeigte sich von dem Milieu und der Zunft der Mühlenfreunde sehr beeindruckt; es schien fast, als ob sie von dem oft beobachteten und erwähnten „Mühlenbazillus“ infiziert worden wäre, was auf zukünftig gute ministeriale Unterstützung hoffen lässt.



Ministerialdirigentin Anne Katrin Bohle überbringt Grüße aus dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



Die 1. Stellvertretende Landrätin des Kreises Kleve, Hubertina Croonenbroek, vertrat den Schirmherren Landrat Wolfgang Spreen

Die erste stellvertretende Landrätin des Kreises Kleve, Hubertina Croonenbroek, überbrachte die Grußworte des persönlich verhinderten Schirmherren Landrat Wolfgang Spreen. In ihrer Ansprache hob sie den nach wie vor hohen Wert der Mühlen für eine Region hervor. Während die wirtschaftliche Kraft der Mühlen früher in der Grundversorgung der Bevölkerung mit dem täglichen Brot lag, stellen sie heute einen sehr ernst zu nehmenden Faktor in der Touristikbranche dar. Der Kreis Kleve ist (nicht zu Unrecht) stolz auf seine vielen Mühlen und Vereine zu deren Erhaltung, denen die stellvertretende Landrätin ausdrücklich dankte.



Vorsitzender RMV Reinhold Pillich, Ehrenvorsitzender RMV Rudolf Kersting, Präsident DGM Erhard Jahn und Stellvertr. Vorsitzender DGM Prof. Johannes Weinig



Regionalvertreter Gründungs- und Ehrenmitglied RMV Josef Jörissen im Gespräch mit dem Stellvertr. Vorsitzenden DGM Gundolf Scheweling

Die längste Anfahrt hatten der Präsident der DGM, Dipl.-Ing. Erhard Jahn aus Sachsen-Anhalt, sein Stellvertreter Prof. Dr.-Ing. Johannes Weinig aus Minden sowie der weitere Stellvertreter und Schriftleiter der Zeitschrift „Der Mühlstein“, Dipl.-Kfm. Gundolf Scheweling aus Marienhefe in Ostfriesland auf sich genommen. Präsident E. Jahn überbrachte Grüße im Namen aller Mühlenfreunde in Deutschland und verwies auf die langjährig gute Zusammenarbeit zwischen der DGM und dem Rheinischen Mühlenverband. Er verwies auf die historische Entwicklung der Mühlentechnologie, die sich ausgehend vom Rheinland nach ganz Deutschland verbreitet hat und weiter nach Osteuropa. E. Jahn weiß, wovon er spricht, wenn er als langjährig erfahrener Denkmalkonservator die harte Arbeit betont, die zur Erhaltung historischer Mühlen erforderlich ist. Er kennt aber auch das beglückende Gefühl, das zahlreiche staunende Besucher dankbar vermitteln.



Geschäftsführer RMV Lothar Esser, Frau Helma Nilgen, Ehemaliger Schatzmeister und Ehrenmitglied RMV Paul Rütter, Gründungsmitglied und Stellvertretende Geschäftsführerin Anne Drießen



Das beliebte Donsbrüggener Mühlenbrot ging weg, wie warme Semmeln (Foto R. Hewig, alle anderen Fotos A. Meyer zu Düttingdorf)

In seiner Festrede gab Landrat a.D. Rudolf Kersting einen kurzen Abriss der Vereinsgeschichte mit Schwerpunkt auf der Gründerzeit. Er verwies aber auch auf die Ausstellung in der Mühle von Sanssouci in Potsdam von 1999 bis 2002, die den Rheinischen Mühlenverband überregional und über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht hat. Was ihn während seiner Zeit als Vorsitzender neben der Vielfalt der Mühlentechnik, der Kultur- und Sozialgeschichte immer wieder fasziniert hat, ist die verbindende Kraft, die der „Mühlenbazillus“ durch alle Bevölkerungsschichten schafft, in dem er Arbeiter und Professoren, Handwerker und Büroarbeiter, junge und alte in dem gemeinsamen Interesse für Mühlen und ihre Erhaltung vereint. Das besonders dürfte ein Glas Sekt zum Jubiläum wert sein, das neben Schmalz- und Wurstbroten sowie Kaffee zur Beköstigung bereitgestellt wurde.

Der Rheinische Mühlenverband dankt den geladenen Gästen für ihre Teilnahme und den fleißigen Helfern des Fördervereins Donsbrüggen für ihre professionelle Organisation, die selbstverständlich auch eine Mühlenführung und den Verkauf von frisch gebackenem Mühlenbrot bereitstellte.

Die Presse-Berichterstattung übernahm unser Mitglied M. Scholten:

► https://rp-online.de/nrw/staedte/kleve/muehlenverband-feiert-25-geburtstag_aid-33250141

► http://www.nno.de/zeitungsarchiv/2018/wo38/NNO38_MI_GE.pdf